



Im Herbst 1966 gelingt es uns endlich, für DL-Ø BG wieder eine Bleibe zu finden. Der Clubraum wird neu gestrichen.



Nach getaner Arbeit die "Einweihung".



DJ 2 YL hat 1966 den weltweiten CHC-Contest gewonnen. Dieses Ereignis wird natürlich im Clubheim gefeiert. Die Trophy steht auf dem Tisch.



1968 halfen Mitglieder unseres Bezirksverbandes beim Aufstellen einer neuen Antenne für DJ 2 YL / DL 6 NB.

DJ 2 YL betrachtet skeptisch die vormontierte TH 6 DX.



Antennenbauer bei der Arbeit



Es ist geschafft!!

Der Beam dreht sich nun in 21m Höhe.

Wann können wir unsere Clubstationen so ausrüsten??

In Braunschweig gibt es zwei Clubstationen:

Amateur fing Nachrichten aus China auf

Kaum war der Funkfernschreiber in Betrieb, kamen Meldungen aus Fernost

Der technische Fernmelde-Oberinspektor Glaubitz traut seinen Augen nicht, als plötzlich in der Amateur-Clubstation der Bundespost der Funkfernschreiber zu rasseln und die neuesten Nachrichten aus dem fernen China aufzuschreiben begann: Rein zufällig hatte der Funkamateurlauf dem 20-Meter-Band die chinesische Nachrichtenagentur "Hsin-Hua" (Neues China) empfangen.

Erst vor wenigen Wochen hat sich die Clubstation — in der Funksprache "DLO-Station" genannt — einen Empfänger für Funk-Fernschreiben zusammengesammelt. Das Prinzip: Die einzelnen Buchstaben werden in Sendepulse verschlüsselt, gesendet und

in Übersee herzustellen. An diesen Apparaturen basteln wir noch."

Die zweite Clubstation in Braunschweig wird von der Firma Siemens mit dem Ziel "Berufserweiterung in der Freizeit" finanziert und ist in einem Haus am Kennedyplatz untergebracht.

Die Firma hat ihren jungen funkbegeistersten Angestellten einen starken Sender gestiftet, der Verbindungen mit Südafrika, Australien, Alaska und Südamerika ermöglicht.

"Unser Empfänger ist allerdings ziemlich schwach, außerdem kämpfen wir mit Antennenschwierigkeiten", klagt ein Mitglied dieser Station. "So können wir unsere 'Kollegen' in Übersee nur sehr schlecht hören."

Ein Arzt, dessen Praxis ein Stock höher liegt, ist für die Funcker Clubstation am Kennedy-Platz eine bittere Pille: "Wenn der Doktor seine Patienten mit Ultraschall behandelt, stört es störend im Empfänger und die interessanteste Funkverbindung ist für die Katz."

vom Empfänger wieder in Buchstaben zurückverwandelt.

"Von der Krise in China war jedoch nicht die Rede", erklärt lächelnd der technische Fernmeldeoberinspektor Liebig, der die Station leitet. "Dafür sendeten die Chinesen in englischer Sprache Berichte über ein albanisch-chinesisches Manöver und über den Besuch eines nordvietnamesischen Abgesandten."

● In der Bundesrepublik gibt es ungefähr 10 000 Funkamateure, davon besitzen nur 70 die Lizenz für Funkfern-schreiben: "Die Bundespost, die ja unsere Station unterstützt hat uns den Fernschreiber gestellt", freut sich Liebig. "Im Augenblick sind wir allerdings noch nicht so weit um Morse-oder Sprechverbindungen mit Ländern

Sonntag, 21./22. Januar 1967



AM FUNKFERNSCHREIBER verfolgen die Amateure der Bundespost mit Neugier die Ankunft einer Meldung.

Foto: Wesemann

100 Jahre
Oberpostdirektion
Braunschweig



1868—1968

VERBAND DER FUNKAMATEURE DER DEUTSCHEN BUNDESPOST (VFDB)

DLOBG

DOK
Z Ø1

VFDB CLUBSTATION BRAUNSCHWEIG

33 Braunschweig - Postbox 4001 - Germany

Im Januar 1968 beging die
OPD Braunschweig den
100. Jahrestag ihres Bestehens.

Aus diesem Anlaß wurden für
die Mitglieder des BV
12.000 QSL-Karten gedruckt.
Die Kosten hierfür übernahm
das Ref. 17/50 der OPD

CONFIRMING 2WAY

QSO ON

WITH

AT

GMT ON

MHz UR SIGS RST

PSE-TNX QSL VIA DARC OR DIRECT

100 Jahre Oberpostdirektion Braunschweig 1868—1968

Die Oberpostdirektion Braunschweig wurde im Jahre 1868 gegründet. Heute verfügt sie über modernste Einrichtungen für das Post- und Fernmeldewesen.

Beim Postamt Braunschweig wurde noch vor Beginn des Jubiläumjahres die erste zielgesteuerte Paketverteilanlage in der Bundesrepublik Deutschland in Betrieb genommen.

Im Fernsprechkreis können nun bereits 99,7 % aller Ferngespräche vom Teilnehmer selbst hergestellt werden. Der Funkdienst besitzt bei der Richtfunkstelle Torfhaus die modernste Scatter-Richtfunkanlage Europas.

Die Mittelwellensendeanlage Braunschweig-Abbenrode, mit Großsendern neuester Bauart für die Ausstrahlung des Deutschlandfunks ausgerüstet, wurde zum Jahresende 1967 fertiggestellt.

100 Years Oberpostdirektion Braunschweig 1868—1968

The Oberpostdirektion (postal and telecommunication region) Braunschweig was established in 1868. Today, it has the most modern equipment in the field of posts and telecommunications.

Before the beginning of the jubilee year, the first destination-controlled parcel sorting installation in the Federal Republic of Germany was put into service at the Braunschweig Post Office.

About 99.7 % of all telephone calls can be dialled by the subscribers.

As far as the radio service is concerned, the radio-relay station Torfhaus has the most modern scatter system in Europe. The MF transmitting installation Braunschweig-Abbenrode which is provided with the latest type high-power transmitters for emission of the Deutschlandfunk programmes was completed at the end of 1967.

1)



Zur Jahrhundertfeier gab das Fernmeldeamt Braunschweig den Postbenutzern Gelegenheit, die Einrichtungen des Amtes zu besichtigen.

Der VFDB zeigte in den Kantinenräumen eine gelungene Ausstellung über den Amateurfunk. Die Ausstellung wurde durch den Betrieb von 4 Amateurfunkanlagen zum Hauptanziehungspunkt für die Besucher.

Die Bilder zeigen:

- 1) Darstellung des DXCC
- 2) Mitarbeit bei Aufgaben der Wissenschaft
- 3) Interessante QSL-Karten
- 4) "Durch Amateurfunk zur Philatelie"

Eine Auswahl aus einigen hundert Briefumschlägen, in denen QSL-Karten befördert wurden.

2)



Verband der Funkamateure der Deutschen Bundespost
Bezirksverband Braunschweig
33 Braunschweig, Postach 4001

3)



4)



Tag der offenen Tür beim
FA Braunschweig (Januar 1968)

Die Bilder zeigen:

DC 6 YY hört an der 80m-
Station.

(HW 12 mit Endstufe,
Antenne: W 3 DZZ)

DL 8 BB arbeitet dx auf
10, 15 und 20m.

(Swan 350 mit Endstufe,
Antenne: 14 AVQ)

DL 8 IN beim Betrieb auf
2m.

(2G70, Antenne: 10 El.)





Auf 20m werden die Fernschreibsignale von DL Ø SB aufgenommen.



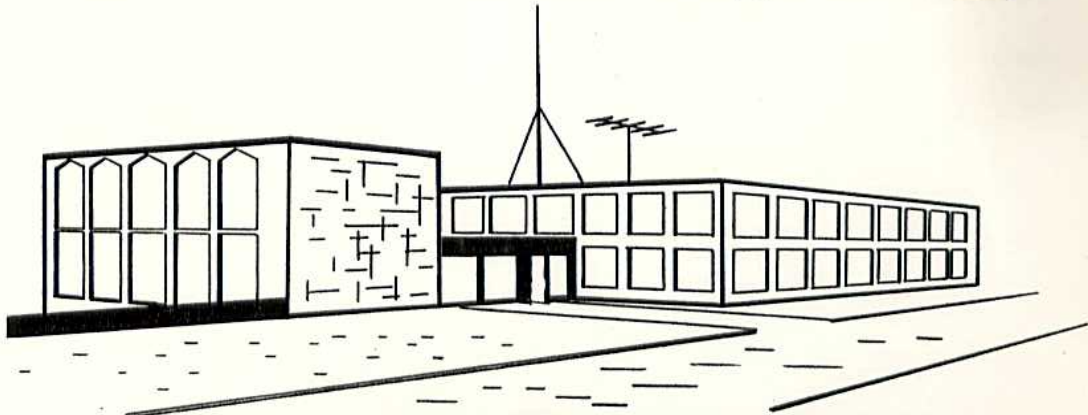
Unsere Ausstellung "Amateurfunkliteratur".
Dahinter Contest-Siegerpokale von DJ 2 YL und eine Mobilplakette von DL 3 IY.



Ein Teil der Mannschaft.
V.l.n.r.
DC 6 YY, DJ 5 QQ, DL 8 IN,
Doris, DJ 2 YL, DL 6 NB,
DL 8 BB.

AMATEUR RADIO
DOK: ZØ1 ZONE I4

DLØJG



**VFDB CLUBSTATION JUGENDFREIZEITHEIM
GÖTTINGEN · GÖDEHARDSTRASSE**

Mitglieder unseres OV Göttingen beim Errichten eines Mastes
für eine W 3 DZZ-Antenne



Verband der Funkamateure
der Deutschen Bundespost
Bezirksverband Braunschweig
33 Braunschweig, Postach 4001



DLØJGIP beim FIELD-DAY 1968



Weihnachten 1968

Vorweihnachtliche Feier in den Clubräumen in Braunschweig, Broitzemer Str.

Der Tisch ist gedeckt, die Bescherung kann beginnen.



Das kalte Büffet.

1 Faß Bier, gespendet von DL 8 BB



Der BVV (ganz links außen) erzählt ein Weihnachtsmärchen. DJ 2 YL scheint nicht daran zu glauben.



Weihnachten 1968

Das Märchen ist doch wahr geworden. Der Galaxy für DL Ø BG steht unter dem Weihnachtsbaum.



Alle freuen sich über den neuen Transceiver.



Die Feier ist zu Ende, doch für unsere YLs Doris und Susi (DJ 2 YL) ist noch viel zu tun.



FIELD-DAY 1969

Am Juni-FIELD-DAY nahmen wir teil, um das Punktekonto für die Vorrunde zur Clubmeisterschaft zu erhöhen.

Im Clubheim wird das Unternehmen geplant.



Mitglieder des BV beim Aufbau der 18 AVQ.



Bei starkem Wind muß die Antenne gut verspannt werden.

FIELD-DAY 1969

Am Abend vor Beginn des Wettbewerbs



Abendstimmung auf dem
Ösel bei Wolfenbüttel.



Nun geht's los!
DJ 8 LM eröffnet den Betrieb
bei DL Ø BG / P.



FIELD-DAY 1969

Stationsmechaniker DC 6 YY
nun QRT.



Horch, wer ruft denn da ???



Mit Flasche schläft sich's
besser!!



FIELD-DAY 1969

Bei der Mittagstafel am
Sonntag



Für die Mittagsschicht
ist auch noch etwas übrig
geblieben!!



Blick vom Antennen-Berg.



DC 6 YYA beim UKW-Con-
test im September 1969
auf der FuÜSt Torfhaus
im Oberharz.



Vorweihnachtliche Feier
im Clubheim in Braun-
schweig. 1969
Das Gewicht unseres Spar-
schweins wird geprüft.



Essen und Trinken schmeckt.
V.l.n.r. OM von dem Busche
(SWL) und DL 6 TL

C L U B L E B E N



Erfahrungsaustausch bei
DL Ø BG.
Das Ergebnis der Endrunde
zur Clubmeisterschaft 1970
wird hier besprochen.



DL Ø BG auf 2m.
Links Telefunken RX mit
Converter, rechts der kleine
2m- AM-Sender.



Vorweihnachtliche Feier bei DL Ø BG

17. Dezember 1969



V.l.n.r.
DL 8 BB, DC 6 XX,
DJ 5 QQ



V.l.n.r. DK 1 OC, OM v.d. Busche, DC 6 QC, DL 2 YY, DC 6 XX



V.l.n.r.
DL 2 YY, DL 8 IN,
DK 1 OC



Na bitte, hat doch wieder alles prima geklappt.....
meint Hubert, DL 2 YY.

1)



Unsere CLUBKANTINE

Doris und Susi (DJ 2 YL) sorgen für das leibliche Wohl unserer OM's.

- 1) Liegt da eine Bockwurst auf dem Boden????
- 2) Es ist noch Schlehenfeuer da!!!
- 3) Die letzte Wurst für den BVV!

2)



3)



1)



C L U B L E B E N

1) und 2)

Dikussion über die bevorstehende Hauptversammlung des VFDB 1970 in Klein Heubach.

3) Am 1. April 1970 gelingt ein QSO mit unserem Freund CE 2 GQ / CE 8 in Punta Arenas, der uns im Herbst 1969 bei DL Ø BG besuchte.

4) OM Rischbiter (SWL) sucht seltene Vögel!

2)

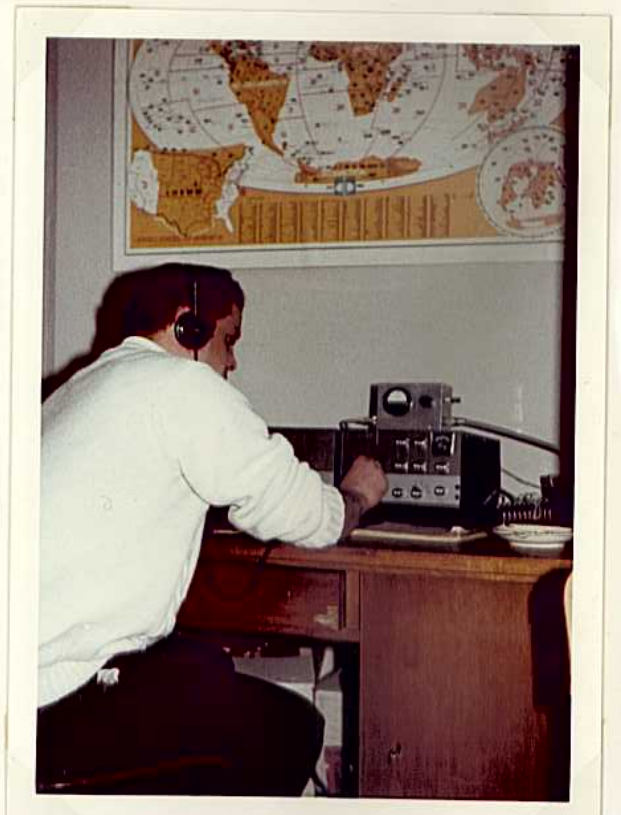


Verband der Funkamateure
der Deutschen Bundespost
Bezirksverband Braunschweig
83 Braunschweig, Postach 4001

3)



4)



EUROPA - FIELD - DAY 1970



Bei schönstem Sommerwetter auf dem Ösel bei Wolfenbüttel.
DL 1 SX im QSO mit ZS 3 .. vor Beginn des FIELD DAY.
V.l.n.r. DK 1 OC, DJ 2 YL, DJ 5 QQ, DL 6 NB, DL 1 SX, DC 1 AA



Das Kraftwerk streikt ab und zu mal...
V.l.n.r. DK 1 OC, DL 1 CK, DC 1 AA, DL 6 NB

FIELD DAY 1970



Mittagspause



DJ 2 YL und DJ 5 QQ sorgen
für das Abendessen.

Hauptversammlung des VFDB
in Klein Heubach am 10. und 11. April 1970



Blick in die Hauptversammlung



Koblenz und Braunschweig arbeiten eng zusammen....



Der Hauptvorstand hat sich hier in eine Ecke zurückgezogen, um über die vorgeschlagene Beitragserhöhung zu beraten.



DJ 2 YL versucht einigen BVVs die Notwendigkeit der Beitragserhöhung zu erläutern.



MinR Suppert, BPM, versteht nicht, warum die Beitragserhöhung nicht durchgesetzt werden konnte. (1 Stimme fehlte) Will ihn OM Harder mit einer Zigarre beruhigen??

V.l.n.r. DL 3 FH, MinR Suppert, OAR Schulz-Schwieder



Die Gespräche werden auch am Abend weitergeführt.



Nach getaner Arbeit



DL 1 QK, Präsident des DARC mit DJ 2 YL

Herzberg / Harz 1970

amateur radio ·

germany · zone 14 · dok z01



DKØBG

sonderstation des VFDB-bezirksverbandes braunschweig auf der hobby-ausstellung der DBP zur
eröffnung eines neuen postdienstgebäudes in herzberg/harz · 342 herzberg 22.10. - 25.10.1970



Eröffnung der Ausstellung.
Der Präsident der OPD
Braunschweig begrüßt den
1. Vorsitzenden des VFDB
OM Harder, DL 3 FH, den
wir "zufällig" auf dem
80m-Band getroffen haben.
V.l.n.r. Abteilungsleiter 2
und Vizepräsident der OPD,
Dipl.-Ing. Große,
Präsident Dipl.-Ing. Wenzlau
BVV DL 6 NB



DL 6 NB erklärt dem Präsidenten der OPD
Braunschweig die Funktion der Geräte.



Die ersten Zuschauer in der Ausstellung.

Zur Vf. MinPr 1 1281-2 vom 7. September 1964

Ausschnitt aus: *Harz & Tageblatt*

Nr. *254* vom *31. 10. 70* Auflagenhöhe: *4 300*

Der Amateurfunk ist eine Brücke zur Welt

HERZBERG (hml). Verbunden mit der Einweihung des neuen Postamtes in Herzberg war die für den Harz bisher einmalige Ausstellung „Postler und Hobby“. 68 Postbedienstete im Bereich der Oberpostdirektion Braunschweig stellten mehr als 300 zum Teil wertvolle Freizeitarbeiten aus.

Besondere Beachtung fand hierbei die Sonderschau des Verbandes der Funkamateure der Deutschen Bundespost, Bezirksverband Braunschweig. Die Stadt Herzberg, nahe an der Grenze zur DDR, war an diesen Ausstellungstagen in den Mittelpunkt von Funkamateuren aus allen Erdteilen gerückt. Mit fast 50 Ländern hatten die beiden Postler Hans W. Liebig und Erwin Tippelt aus Braunschweig Verbindung. Wir hörten die Stimme eines Pfarrers, eines Amateurfunkers aus Nepal durch den Äther. Da meldete sich eine Station aus der Südspitze von Chile, und ganz besonders stolz waren die beiden Braunschweiger auf die Funkverbindung mit der Insel Kerguelen im Indischen Ozean.

Aus Japan, der Sowjetunion, Australien, Amerika, China und vielen anderen Ländern trafen Glückwünsche

zur Einweihung des modernen Postneubaus in Herzberg ein.

Kontakt mit dem Osten

Reger Verkehr herrschte auch mit den Amateurfunkern aus den Ostblockländern. „Wie ist das Wetter bei euch“ wollte ein Kollege aus Dresden wissen und ob die Verständigung gut sei. „Es gibt keinen eisernen Vorhang im Amateurfunk“, sagte uns Hans W. Liebig, der diese Sonderschau leitete und der der PRESSE als eines seiner eindrucksvollsten Erlebnisse die Funkverbindung mit den Gebieten in Chile, die in den 60er Jahren von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht wurden, nannte. Innerhalb weniger Stunden konnte damals durch Amateurfunker das Schicksal eines Ehepaares aus Goslar im Überflutungsgebiet geklärt und den Angehörigen in den Harz berichtet werden: „Alles wohlauf.“

Der Amateurfunk ist die Brücke zur Welt, sagen die Frauen und Männer, die in ihrer Freizeit viele Stunden vor den zum Teil selbstgebastelten Geräten sitzen. Allerdings muß man zuvor eine Prüfung ablegen, um sich in dieser Richtung betätigen zu können.



DIE BEIDEN BRAUNSCHWEIGER Amateurfunker Hans W. Liebig und Erwin Tippelt (im Vordergrund) hatten bereits Funkverbindungen zu nahezu 50 Ländern in allen Erdteilen.

Foto: Lobitz

Zur Vf. MinPr 1 1281-2 vom 7. September 1964

Ausschnitt aus: *Rad Sachsen Warbrichter*

Nr. *247* vom *23. Oktober 1970* Auflagenhöhe:

Die Welt zu Gast im Postamt Herzberg

Sonderschau des Vorstandes der Funkamateure der Deutschen Bundespost,
Bezirksverband Braunschweig

HERZBERG. „Hier ruft DKBG“. So gehen in diesen Tagen (bis zum 25. Oktober) die Signale der Funkamateure aus dem Postamt Herzberg hinaus in den Äther bis nach Übersee. Angehörige des Bezirksverbandes des Verbandes der Funkamateure der Deutschen Bundespost zeigen hier in einem als Funkraum hergerichteten Raum im ersten Stock des neuen Herzberger Postamts ihr funktechnisches Können. Sie bilden einen überaus interessanten Bestandteil der in diesem Zeitraum in Herzberg stattfindenden Sonderschau der Oberpostdirektion Braunschweig „Postler und Hobby“.

Vor allem für Besucher mit technischem Verständnis wird es wissenswert sein, welche Möglichkeiten dieses völkerverbindende Hobby bietet.

Die Welt wird in den Tagen der Hobby-Ausstellung für die an den Stationen sitzenden Postlern — darunter auch eine Frau — klein werden. Sie hoffen, Kontakt mit ihren Funkamateure-Kollegen in Japan, USA und vielen anderen Ländern herstellen zu können, um den schon in beachtlicher Zahl vorhandenen Funkbestätigungskarten neue hinzuzufügen zu können. Wer sich besonders für das Metier des Amateurfunks interessiert, wird sich an Ort und Stelle über die Anforderungen und auch Bedingungen des in den letzten Jahren immer mehr zunehmenden Hobbys informieren können.

Über 300 Ausstellungsstücke

Aber auch der technisch nicht interessierte Besucher der Ausstellung wird genügend Anregungen für eine individuell gestaltete Freizeitbeschäftigung finden. Mit über 300 Aus-

stellungsstücken wird ein repräsentativer Querschnitt aus dem Bereich des Freizeitschaffens gezeigt.

Ein Blick auf die Namensschilder der Aussteller, auf denen auch die ausübende Tätigkeit bei der Post verzeichnet ist, beweist, daß kaum ein Aussteller eine seinem Hobby entsprechende Tätigkeit ausübt.

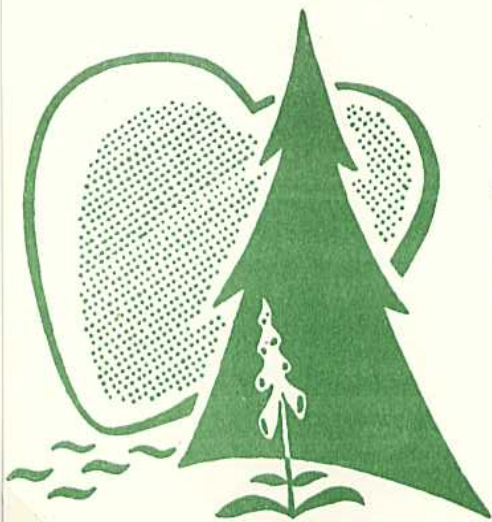
Einer der ältesten Aussteller dürfte zweifellos der Postamtmann a. D. Arnold Buchheister mit 75 Jahren aus Goslar sein, der eine nach wissenschaftlichen Erkenntnissen zusammengetragene Schmetterlingssammlung zeigt.

Das Programm der Sonderschau „Postler und Hobby“ in Herzberg am Harz wird noch mit zwei weiteren interessanten Ausstellungen „40 Jahre Telegramm-Schmuckblätter“ und „Plakatwerbung der Post im Wandel der Zeit“, die im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ am 25. Oktober 1970 gezeigt werden, bereichert. Ein Besuch dieser Veranstaltungen, die anlässlich der Eröffnung des neuen Postamts durchgeführt werden, kann nur empfohlen werden.

C l a u s t h a l - Z e l l e r f e l d 1 9 7 1

amateur radio ·

germany · zone 14 · dok z01



DKØBG

Das Herz des Oberharzes

Ausstellung in CLAUSTHAL-ZELLERFELD
vom 22. bis 31. Mai 1971

Sonderstation des VFDB
BEZIRKSVERBAND-BRAUNSCHWEIG
im Rahmen der Postsonderschau



Unsere Station auf dem Poststand im Ausstellungszelt.
Im Vordergrund DL 6 NB an der KW-Anlage. Hinter der Wand stehen
2 UKW-Geräte.



Abendstimmung.

Auf dem mob. Antennenmast eine
14 AVQ, ein 10 El. Yagi für 2 m
und eine W 3 DZZ.



Blick auf einen Teil
der Ausstellung.



Einige Mitwirkende:

V. l.n.r.

DL 6 NB, DJ 2 YL, DC 1 AA.

Hauptversammlung des VFDB
in Klein Heubach am 5. und 6. Mai 1972



Auf der Reise nach Klein Heubach werfen wir einen Blick auf das AFuZ.



OM Harder eröffnet die Hauptversammlung



Es muß bald Mittag sein...
OM Schädlich, DL 1 XJ,
sieht auf seine Uhr....



Blick in eine Ecke
des Tagungsraumes



Es wird wieder über
Beitragserhöhung
gesprachen



OM Lorenzen, DL 9 VR,
BVV Koblenz, strahlt....
die Beitragserhöhung
wurde mit Mehrheit
beschlossen.

G o s l a r 1 9 7 3



DFØBG

Postamt Goslar
Germany

Sonderstation des VFDB-Bezirksverbandes Braunschweig auf der Hobbyausstellung im neuen Postdienstgebäude in Goslar/Harz
338 Goslar 6.-9. 9. 1973

CONFIRMING OUR 2-WAY CONTACT WITH

MODE: **FM SSB CW**
DATE: **SEPTEMBER 1973**
TIME: GMT
BAND: **3,5 - 7 - 14 - 21 - 28 - 144 MHZ**
YOUR SIGNALS WERE **R S T**
INPUT: **1000 - 300 - 10 WATTS**
ANT: **3 EL. - 10 EL. - DIPOLE**
DOK: **ZØ1**
MNI TNX OSO! PSE QSL VIA DARC OR
DIRECT TO BOX 4001, 33 BRAUNSCHWEIG

OP:

CALL:

Sonderstempel
des Postamtes Goslar



special cancellation
of the Postoffice Goslar

Special station of the "Verband der Funkamateure der Deutschen Bundespost" (association of the Deutsche Bundespost radio amateurs) set up on the occasion of the hobby exhibition of the Braunschweig Oberpostdirektion (postal and telecommunication region) held at Goslar/Harz.

Aufbau der Antennenanlage am 5. September 1973



Mobiler Antennenmast der OPD Münster auf dem Hof des PA Goslar. Er wird in 28 m Höhe unsere Antennen tragen.



Der neue TH 3 wird montiert.



Der Anfang war schwer

Das von Braunschweig nach Goslar transportierte
Ausstellungsmaterial



"Durch Amateurfunk zur Philatelie"

Eine Sammlung von Briefumschlägen aus vielen Ländern,
in denen QSL-Karten befördert wurden.



Ein Teil der Anlage ist betriebsbereit.
 DJ 2 YL versucht ein QSO an der Station für 10, 15 und 20 m (1 kW und 3 El. Beam).
 Rechts: UKW-Anlage mit 2 G 70 und 10 El. Beam, der sich a uf dem Dach des Gebäudes befindet.



Das Fernsehen des NDR macht Filmaufnahmen in der Ausstellung.
 Hier: Funkgeräte aus 6 Jahrzehnten. Empfänger aus dem Jahr 1927, O-V-2 von 1936, Dreipunkt-Sender von 1935 usw.



DJ 2 YL und die "Christel" vor unseren Stellwand
"QSL-Karten - Funkbestätigungen".



Hier wird kräftig in's Horn gestoßen!!
Unsere 5 Funkanlagen (2 x KW, 3 x UKW)
sind in Betrieb!

Die Welt bei Amateuren im Postneubau zu Gast

Funkamateure gaben Einblick in ihre Tätigkeit - Kontakt über Buchstaben und Zahlen

Monique aus Guadeloupe behauptete, Goslar sei die schönste Stadt der Welt. Monique ist früher einmal in Goslar gewesen und in der Welt ziemlich weit herumgekommen, und als sie erfuhr, daß der VFDB - der Verband der Funkamateure der Deutschen Bundespost - anlässlich der Übergabe des Postneubaus in Goslar eine Funkstation eingerichtet hat, setzte sie sich mit Goslar in Verbindung und gab über den Äther ihre Liebeserklärung an die tausendjährige Stadt ab.

Wie Monique, so haben bis zum Sonnabend allein rund 1200 Amateurfunker aus über 80 Ländern der Erde mit der Gemeinschaftsfunkstation DF ϕ BG im Goslarer Postneubau Kontakt gesucht und gefunden. Und jeder, der eine Verbindung erreicht hat, erhält die begehrten sogenannten QSL-Karten als Nachweis dafür, daß er mit Goslar Kontakt gehabt hat. Die Goslarer QSL-Karten sind noch aus einem anderen Grunde sehr begehrt: die Gemeinschaftsfunkstation DF ϕ BG hat eine Nummer, die es ab heute bis auf weiteres nicht mehr geben wird. Sie ist eigens für diesen Zweck geschaffen worden, und eine Karte einer solchen Station ist natürlich für den begeisterten Funkamateure eine Trophäe besonderer Art.

Besonderer Art ist auch die Atmosphäre, die im Funkraum herrscht. An drei Stationen sitzen vor Mikrofonen die Funker und sprechen für den Laien Unverständliches: Buchstaben und Zahlenkombinationen, die für den Eingeweihten echte Informationen über den Gesprächspartner sind. Natürlich wird gelegentlich auch im Klartext ein Plausch per Funk gemacht, da es aber am Sonnabend auf internationaler Ebene darum ging, in einer bestimmten Zeit möglichst viele Stationen zu rufen, beschränkte man sich auf die Durchgabe seines eigenen Rufzeichens und einiger

Informationen über die Übertragungsqualität. Diese Wettbewerbe auf internationaler Ebene finden relativ unbemerkt von der Bevölkerung im Stillen statt. Und so kommt es dann, daß man einen mehrfachen „Weltmeister“ in der Nähe wohnt hat, ohne daß man von ihm weiß. Die Frau des Vorsitzenden des VFDB-Bezirks Braunschweig, Susi Liebig, ist mehrfache Weltsiegerin im Funken. Sie hat also an Wettbewerbstagen mehr Funkstationen in aller Welt angerufen als irgendein anderer Funkamateure. Das ist eine beachtliche Leistung, und sie wird dadurch noch bemerkenswerter, daß es sich beim Sieger um eine Frau handelt, da doch im allgemeinen das „schwache Geschlecht“ der Technik und Elektronik relativ hilflos gegenübersteht.

Der Funkamateure muß eine ganze Menge Technik und Elektronik lernen, bevor er mit Erlaubnis der Post sein erstes Rufzeichen durch den Äther senden darf. Funkamateure werden darf jeder Deutsche, der mindestens 18 Jahre alt und nicht vorbestraft ist. Der Bewerber muß bei der Post eine Prüfung ablegen, in der sein Wissen in Sachen Funkvorschriften, Aufbau und Funktion der Sendeeinrichtungen und Empfangsanlagen sowie allgemeiner Technik und Morsen eingehend unter die Lupe genommen wird. Dann erhält er die Funklizenz A, die ihn berechtigt, im Kurzwellen- und Ultrakurzwellenbereich zu senden. Nach „guter Führung“ und einiger Zeit der Praxis wird die A-Lizenz in eine B-Lizenz umgewandelt. Und dann steht dem Amateur die Welt offen, denn jetzt hat er mehr Sendeleistung zur Verfügung als bei der A-Lizenz. Wer keine Ambitionen auf Kurzwelle hat, begnügt sich mit der C-Lizenz, die ihn berechtigt, um UKW-Bereich zu senden.



Die mehrfache Weltsiegerin Susi Liebig vor der Weltkarte, auf der jedes Fähnchen eine Funkverbindung darstellt.

Fotos: Schramm

Insgesamt stehen dem Amateurfunk fünf Frequenzbänder im Kurzwellenbereich und außerdem noch acht Frequenzbänder im Ultrakurzwellen-, Dezimeterwellen- und Zentimeterwellenbereich zur Verfügung. Während der Überseeverkehr auf den hierfür besonders geeigneten Kurzwellen stattfindet, werden in den anderen Wellenbereichen hauptsächlich Nahverbindungen hergestellt.

Wie erste Erfolge zeigen, sind auch in den Ultrakurzwellen- und Dezimeterwellenbereichen Überseeverbindungen über eigens zu diesem Zweck in den Weltraum geschossene Amateurfunk-Satelliten möglich. Auch ist es Funkamateuren bereits gelungen, Überseeverbindungen in diesen Wellenbereichen durch Reflexionen an der Mondoberfläche herzustellen.

In diesem Zusammenhang wird vom Vorsitzenden des VFDB, Hans-Werner Liebig, darauf hingewiesen, daß es gelegentlich zu Störungen im Fernseh- und Radioapparat, ja sogar im Plattenspieler und Tonbandgerät kommen kann, und zwar unheimlicherweise auch dann, wenn die Geräte nicht eingeschaltet sind. Das liegt dann nicht an den in der Nähe befindlichen Sendestationen vom Funkamateuren oder Taxizentralen, das liegt an den Fernseh- beziehungsweise Stereogeräten, die nicht einstrahlungsfest gebaut sind. In einem solchen Fall — und das ist die Bitte der Bundespost — sollte der Funkstörmeßdienst benachrichtigt werden. Das betreffende Gerät wird dann an den Hersteller eingeschickt, der es kostenlos einstrahlungsfest macht.

Und danach sind die Freuden wieder ungetrübt: Der Amateurfunker unter'm Dach spricht mit der Welt, ohne das Fußballspiel im Fernsehen zu stören oder die Übertragung der Salzburger Festspiele unwillkommen zu „bereichern“.



Manfred Hartmann vom VFDB Braunschweig an der Funkstation im Goslarer Postneubau. Funkfreunde kennen ihn auch unter der Nummer DJ 3 DJ.

Postler stellten in Goslar aus

Osteroder zeigten historische Schiffsmodelle

OSTERODE/GOSLAR. „Eine Ausstellung von Format“, das war das übereinstimmende Urteil der vielen tausend Besucher, die die jetzt zu Ende gegangene Ausstellung „Postler und Hobby“ in Goslar besuchten. Dazu beigetragen haben auch die Osteroder Postler Heinrich Darnedde, Horst Groß und Friedhelm Markert. Insgesamt beteiligten sich an dieser bezirklichen Ausstellung 54 Postler mit insgesamt rund 320 Ausstellungsstücken.

Alle drei Osteroder hatten sich dem historischen Schiffsmodellbau verschrieben, der dann auch wesentlich aus der Masse des allgemeinen Modellbaues hervorstach. Den Anfang der Zeit, als noch die Windjammer die Meere kreuzten, machte Heinrich Darnedde mit dem originalgetreuen Nachbau der „Mayflower“, die einst als erstes Auswanderungsschiff von England nach Amerika segelte. Heinrich Darnedde sorgte dann noch einmal für manch nachdenkliche Stunde, und zwar dann, wenn das Rätselraten um die Frage „Wie kommt das Segelschiff in die Flasche“ begann. Aber auch dabei stand er Rede und Antwort. Viel Anklang fand Horst Groß mit dem Nachbau des Segelschiffes „Triton“, die einst anno 1790 den Atlantik befuhr. Friedhelm Markert dagegen zeigte die „Albatross“, die einst 1848 vor der Küste Amerikas schipperte. Ebenfalls ein Nachbau, der Anerkennung verdient.

Auch sonst gab es auf dieser Ausstellung „Rund um die Freizeit“ kaum ein Hobby, das nicht ausgeübt wird. Sogar ein Imker mit einem lebenden Bienenvolk und einem „uralten“ Korb hatte einen Stand aufgebaut, der dann auch ständig umlagert war. Daneben gab es auf dem weiten Feld der Sammlun-

gen so manches Kuriose zu sehen. Unter den philatelistischen Ausstellungsstücken befand sich eine Bescheinigung des Bürgermeisters und Raths der freyen Hanse-Stadt Hamburg, daß hieselbst, Gottlob, reine und gesunde Luft sey . . .“ Ein also schon damals anerkannter Beitrag zur Umweltverschmutzung.

Ueber eine 40 m hohe Drehrichtstrahlantenne auf fahrbarem Antennenmast liefen in den vier Tagen der Ausstellung rund 500 Verbindungen rund um den Globus. Gesprächspartner der der Ausstellung angeschlossenen Clubstation des Bezirksverbandes der Funkamateure waren Funk-Kollegen aus der UdSSR, Japan, Neuseeland usw. Das interessanteste Gespräch dürfte zweifellos ein Grußwort zur Hobby-Ausstellung gewesen sein, das aus Amman in Jordanien von einem Posttechniker im Entwicklungsdienst kam. Die Umgangssprache mit den Funkern aus aller Welt war neben Englisch diesmal vornehmlich Russisch, da ausgesprochen viele Kontakte mit den östlichen Nachbarn zustande kamen.

So herrschte dann ein buntes Stimmengewirr in dem Funkraum der Ausstellung, das naturgemäß auch viele Osteroder Besucher anlockte und entsprechendes Interesse fand.



Neues Postamt offiziell übergeben – Anerkennung und kritische Worte

Im Innenhof des Postamtes drängten sich gestern um den Springbrunnen die Ehrengäste aus dem Bereich des öffentlichen Lebens, um die feierliche Übergabe des neuen Postamtes zu erleben, das sie bereits seit zwei Monaten benützen. Der Präsident der Oberpostdirektion Braunschweig, Hans-Joachim Klimek, wie der Präsident des niedersächsischen Landtages, Wilhelm Baumgarten, gaben der Festversammlung Prominentenglanz, Postlerkapellen den musikalischen Rahmen und die Hobby-Ausstellung sowie der Film über die Goslarer Post den Pfiff. Nicht nur Blumensträuße und Zinnteller wechselten die Besitzer, selbst aus Amman (Jordanien) holten die Amateurfunker Glückwünsche zu diesem Anlaß heran. Zwischen Anerkennung und Dank streuten einige Redner auch den Wunsch nach dem Fortbestehen des Postamtes am Markt ein. Schließlich wurde die Prominenz mit Erinnerungskarten, mit der Goslar-Marke geehrt, für die Lebenshilfe für geistig Behinderte zur Kasse gebeten.



Im Atrium des neuen Postgebäudes, wo die Klugen die Schattenseiten suchten, begrüßte die Amtsvorsteherin, Oberpostträtin Irmgard von Funcke (am Rednerpult), die Repräsentanten des öffentlichen Lebens.

Fotos: Schramm

**Das neue
Postamt
setzt
einen
Akzent
im
Stadtbild**

Außer Protokoll

Gegen Amateurfunker ist selbst eine Amtsvorsteherin machtlos und zur Sprachlosigkeit verurteilt. Vergeblich versuchte Oberpostträtin von Funcke am Donnerstag um 10.30 Uhr ihre Gäste zu begrüßen: Aus ihrem Mikrophon quirlte nur unheildrohendes Stimmengewirr. Wie sich später herausstellte, waren es die Amateurfunker, die damit ebenso unüberhörbar wie unbeabsichtigt auf die Hobby-Ausstellung aufmerksam machten. Sie holten offiziell sogar einen Funkgratulanten aus Amman heran und erklärten dann selbstbewußt im Angesicht der Postführungskräfte: „Man versteht es wie über Telefon, fast noch ein bißchen besser. Na, dafür sind wir ja auch nur Amateurfunker.“

Hi!

Vom Bienenkorb zur Funkamateurstation

Die Ausstellung „Postler und Hobby“ wird heute im Postamt von OPD-Präsident Klimek eröffnet

Präsident Hans-Joachim Klimek, Bezirkschef der Oberpostdirektion Braunschweig, eröffnet heute am Tage der offiziellen Übergabe des neuen Postamts Goslar die Ausstellung „Postler und Hobby“. Auf dieser Ausstellung können die Besucher vom 6. bis 9. September einen „Blick in das Freizeitschaffen“ von Postkollegen aus dem Bezirk der Oberpostdirektion Braunschweig werfen.

An vier Tagen werden 56 Postler aus dem Bezirk der Oberpostdirektion Braunschweig die Ergebnisse ihrer Freizeitbeschäftigung zeigen. 320 Ausstellungsstücke, die von einem in langjähriger Arbeit hergestellten Bienenkorb von „Anno dazumal“ über eine Elektromorgel bis zum magnetgesteuerten Segelflugmodell der internationalen Wettbewerbsklasse F 1 E reichen, werden zu sehen sein. Dominierend ist die Malerei mit allein 61 Ausstellungsstücken, die „Palette rund um die Freizeit“ ist beachtenswert. Eine Filmgruppe,



Goslarer Notizen

die Amateur-Filme zeigt und Möglichkeiten der Filmprojektion vorführt, wird besonderer Anziehungspunkt sein.

„Hier ruft DF0BG“ — rund um den Globus. Dieses Signal wird an den Tagen der Hobby-Ausstellung aus dem Postamt Goslar hinaus in den Äther bis nach Übersee gehen. Angehörige des Bezirksverbandes Braunschweig der Funkamateure der Deutschen Bundespost zeigen in einem „Funkstudio“ ihr funkttechnisches Können. Sie werden an drei Kurzwellen- und UKW-Stationen Verbindungen mit Funkamateure-Kollegen rund um den Globus herstellen. Besonders begehrt unter Kennern werden die Funkbesäftigungskarten sein, die die Funker abgeben werden. Gleichsam als Wegweiser zur Hobby-Ausstellung wird ein 40 m hoher Gittermast wirken, der auf dem Hof des Postamts aufgestellt wird. Alle Verbindungen „rund um den Globus“ laufen über ihn.

Die Hobby-Ausstellung will informieren und den Besucher zu eigenem Freizeitschaffen anregen. So verstehen es die ausstellenden Postler, unter ihnen der 15jährige Postjungbote Arnold Otto aus Duderstadt, und der 78jährige Postamtmann a. D. Arnold Buchheister aus Goslar. Auffallend ist, daß nur wenige Postler ein Hobby haben, das gleichzeitig ihr Beruf ist. Der Briefträger zum Beispiel stellt moderne Kunst aus, der Verwaltungsbeamte zeigt die Ergebnisse präziser Werkarbeit.

Die Hobby-Ausstellung ist über den Zugang „Am Lindenplan“ zu erreichen und an folgenden Tagen geöffnet: Heute, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr, Freitag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr. Am Sonntag, dem 9. September, können die Besucher der Hobby-Ausstellung auch die Räume des Postamtsneubaus besichtigen, denn dieser Tag ist „Tag der offenen Tür“.

Die Hobby-Ausstellung ist über den Zugang „Am Lindenplan“ zu erreichen und an folgenden Tagen geöffnet: Heute, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr, Freitag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr. Am Sonntag, dem 9. September, können die Besucher der Hobby-Ausstellung auch die Räume des Postamtsneubaus besichtigen, denn dieser Tag ist „Tag der offenen Tür“.



Für die Amateurfunke wurde auf dem Hof des neuen Postamts eine Richtstrahlantenne für den Überseeverkehr aufgebaut. Die Antenne liegt 26 Meter „über Grund“ auf einem fahrbaren Antennenmast der Bundespost.

Drei Jahrhunderte Post in Goslar

B r a u n s c h w e i g 1 9 7 3

Der Bezirksverband beteiligte sich beim "Tag der offenen Tür"
der Post- und Fernmeldeschule in Braunschweig am 15. 9. 1973

**AMATEUR
RADIO
STATION**



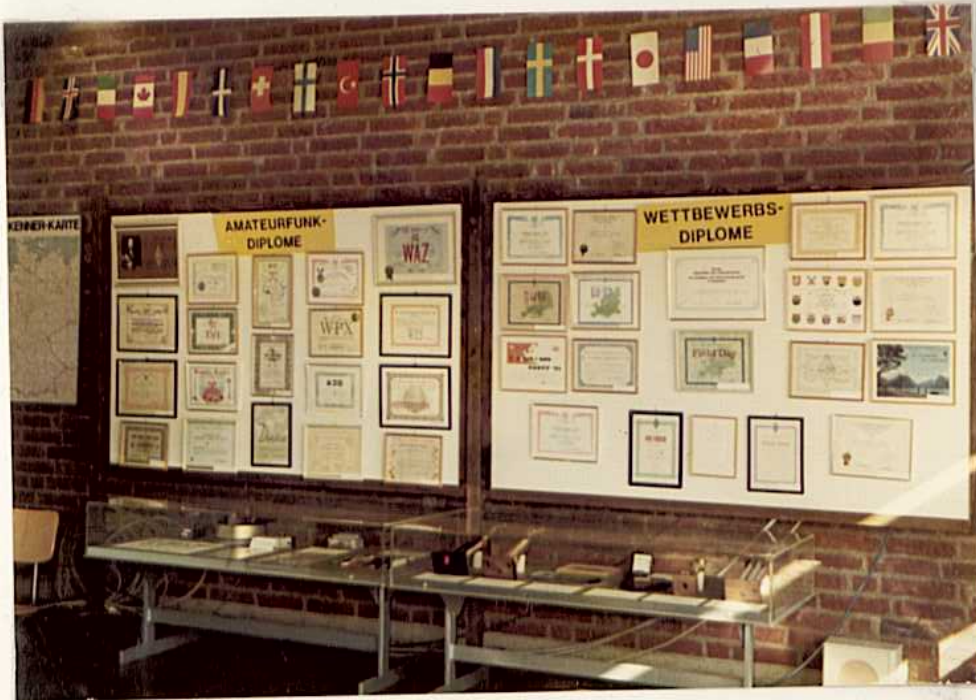
 **DK Ø BG**

VFDB Braunschweig · D-3300 BRAUNSCHWEIG · Postfach 40 01 · DOK Z Ø 1

Leider reichte die kurze Vorbereitungszeit nicht für
die Herstellung einer Sonder-QSL.



DL 8 SN und DL 6 NB beim Betrieb auf 20 m.
Auch hier mit 1 kW PEP und 3 EL. Beam.



Stellwände mit Diplomen. In den Vitrinen das "Göttinger Baby" und Siegerpokale von Contesten.



Abbau nach Ende der Ausstellung. DJ 2 YL verpackt ihre Diplome.

U n s e r C l u b A p r i l 1 9 7 4

DL Ø BG

**DOK
Z Ø 1**



Zone 14

**VERBAND DER FUNKAMATEURE DER DEUTSCHEN BUNDESPOST
CLUBSTATION DES BEZIRKSVERBANDES BRAUNSCHWEIG**



Das home-QTH unserer
Clubstation DL Ø BG
Braunschweig, Hansestr. 20
VSt 31

Antennen:

TH 3 für 10, 15 und 20 m

Dipole für 40 und 80 m

10 El. für 2 m

3 El. für 2 m (Elm-Relais)





Gemütliche Runde in unserem Versammlungsraum
 V.l.n.r. DL 8 BB, DK 7 AA, DJ 2 YL mit Silka ex VK 2...
 und DC 3 AZ



Die Kantinenvorräte müssen
 wieder ergänzt werden



Silka bewacht die
 Bockwürste

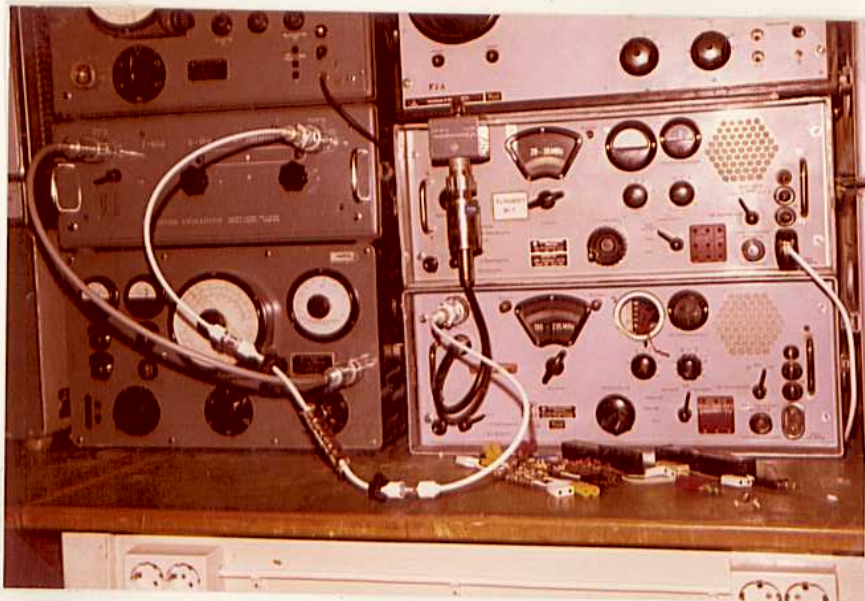


Dies ist keine Schrottsammlung!

Alle Meßgeräte sind an das Netz angeschlossen und betriebsbereit



DL 8 SN ist betäubt, daß im ESM 300 noch immer das Meßinstrument fehlt



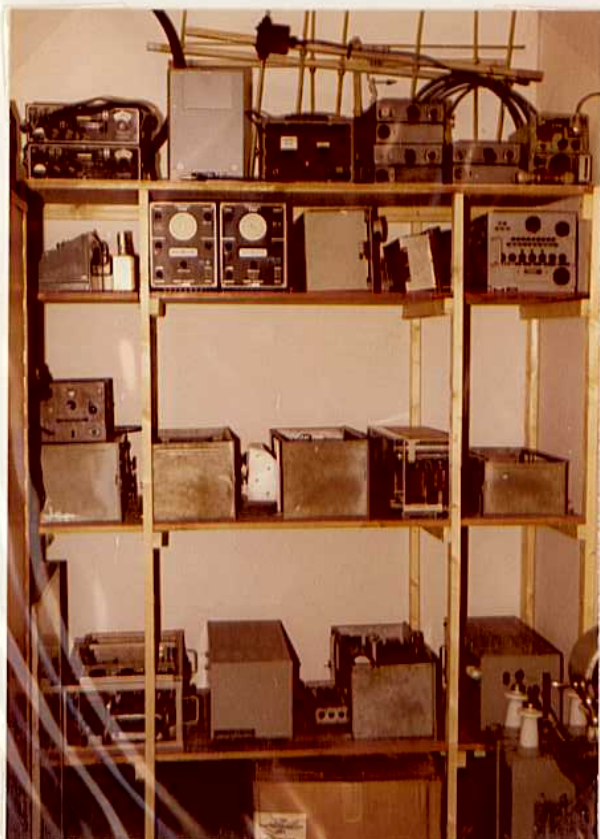
Hier werden Hochpaßfilter gemessen.
(Messender, Eichleitung, Meßempfänger)



Wieder einmal die
letzte Wurst.....
DJ 2 YL sorgt immer
ufb für uns



Wir haben auch eine
Drehbank, die vor einigen
Wochen betriebsfähig
aufgestellt wurde.



Ein Blick auf einen Teil
des Material- und Geräte-
lagers



DL 8 BB sorgt dafür, daß die QSL-Karten unserer Mitglieder regelmäßig abgesandt werden.

Für ankommende Karten hat hier jeder Lizenzinhaber ein Fach in diesem Schrank, der früher die Fernseh-Teilnehmerkartei der Dienststelle Fus enthielt



DL 8 SN an der Clubstation DL Ø BG
V.l.n.r. 2 G 70,
Galaxy V Mark 3,
Digitaluhr, Stehwellen-
messer und Steuergerät
für den Antennenrotor



DC 1 AA liebt alte
Geräte und große
LötKolben



DC 3 AZ am
Meßinstrumenteschrank



Unser RTTY-Empfänger
DC 1 AA hat ein Signal
auf 20 m entdeckt



Der Fernschreiber tickt:
cq cq cq cq de ua 9 pp...

Hauptversammlung des VFDB am 10. und 11. Mai 1974
im Amateurfunkzentrum Baunatal



Das Amateurfunkzentrum



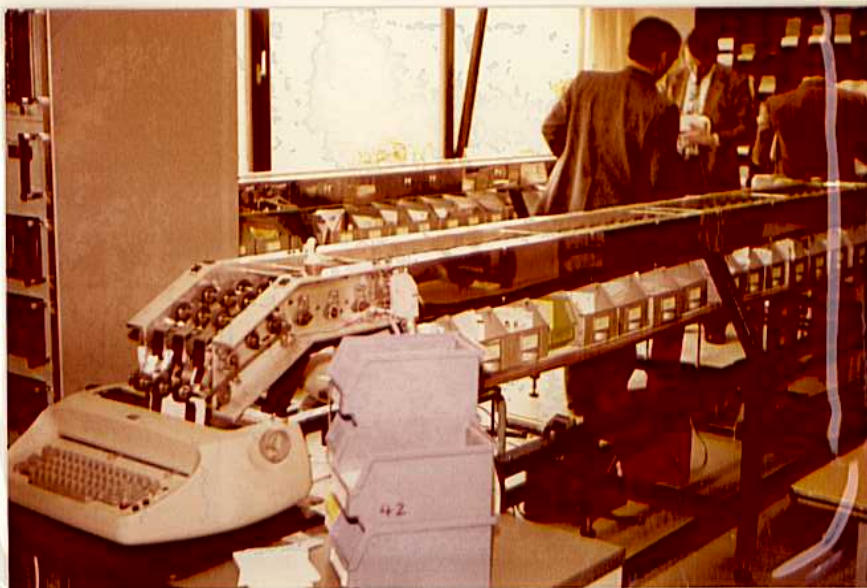
Empfangshalle des Amateurfunkzentrums



DJ 9 YC und DJ 6 IN vor den Vätern des Radios



Elektronische QSL-Sortierung



Blick auf die Verteileinrichtung



Der QSL-Computer



Auslands-QSL-Vermittlung



Blick in die Clubstation
D F Ø A F Z



DL 6 YH, DL 1 CO mit xyl



Die Clubversammlung tagt



Blick auf die Vertreter aus Z Ø1 bis Z Ø4

"Tag der offenen Tür" im Neubau des FZZA Göttingen
am 8. und 9. November 1974

DLØJG  **VFDB CLUBSTATION
QTH GÖTTINGEN
GERMANY**



Neubau für das Fernmeldezentralzeugamt Göttingen · Tag der offenen Tür 9. November 1974

Die Sonder-QSL-Karte

Verband der Funkamateure der Deutschen Bundespost Clubstation des Bezirksverbandes Braunschweig DOK Z Ø1 · WAZ-ZONE 14 · ITU-ZONE 28					TO RADIO																												
CONFIRMING OUR TWO WAY			QSO/SWL RPRT																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">DATE</th> <th rowspan="2">GMT</th> <th rowspan="2">MHz</th> <th rowspan="2">UR SIGS RST</th> <th rowspan="2">INPUT WATTS</th> <th rowspan="2">ANTENNA</th> </tr> <tr> <th>Day</th> <th>Month</th> <th>Year</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>			DATE			GMT	MHz	UR SIGS RST	INPUT WATTS	ANTENNA	Day	Month	Year									<table border="1"> <tr> <td colspan="2"> PSE/TNX QSL VIA DARC OR DIRECT TO VFDB, D-3300 Braunschweig, Box 4001 </td> <td colspan="2"> MNI TNX QSO! Vy 73 </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> OP </td> <td colspan="2"> CALL </td> </tr> </table>				PSE/TNX QSL VIA DARC OR DIRECT TO VFDB, D-3300 Braunschweig, Box 4001		MNI TNX QSO! Vy 73		OP		CALL	
DATE			GMT	MHz	UR SIGS RST						INPUT WATTS	ANTENNA																					
Day	Month	Year																															
PSE/TNX QSL VIA DARC OR DIRECT TO VFDB, D-3300 Braunschweig, Box 4001		MNI TNX QSO! Vy 73																															
OP		CALL																															
<p>Das Fernmeldezentralzeugamt Göttingen – ein modernes Zentralzeugamt der Deutschen Bundespost. Am 8. November 1974 wurde der mit einem Kostenaufwand von 30 Mill. DM erstellte Neubau für das Fernmeldezentralzeugamt in Göttingen seiner Bestimmung übergeben. Dieses Zentralzeugamt versorgt die 123 Ämter des Fernmeldewesens im Bundesgebiet mit allen zur Erweiterung, Änderung, Instandhaltung und Instandsetzung der Fernmeldeanlagen erforderlichen Gegenständen. Im Lager werden mehr als 14000 verschiedene Einzelteile mit einem Wert von über 22 Mill. DM bereitgehalten. In zweckmäßig ausgestatteten Lager- und Werkstairäumen sind 520 Mitarbeiter als Ingenieure, Techniker, Mechaniker und Arbeiter tätig.</p>																																	
<p>The Central Telecommunications Supply Office at Göttingen – a modern central supply office of the Deutsche Bundespost. On November 8, 1974, the inauguration ceremony of the new central telecommunications supply office, the costs of which amounted to 30 mill. Deutschmarks, took place at Göttingen. The total number of 123 telegraph, radio, telecommunications and supply offices in the Federal Republic of Germany are provided by this new central supply office with all equipment required for the extension, modification and maintenance of telecommunication plants. More than 14000 different individual parts having a total value of over 22 Mill. Deutschmarks are kept in stock. Well-equipped store-houses and workshops are now available for a work force of 520 men consisting of engineers, technicians, mechanics and workers.</p>																																	

DIPLOT PRINT

Gestaltung: DL 6 NB Grafik: Manfred Westermann



Die Kurzwellenstation für 20, 15 und 10 m



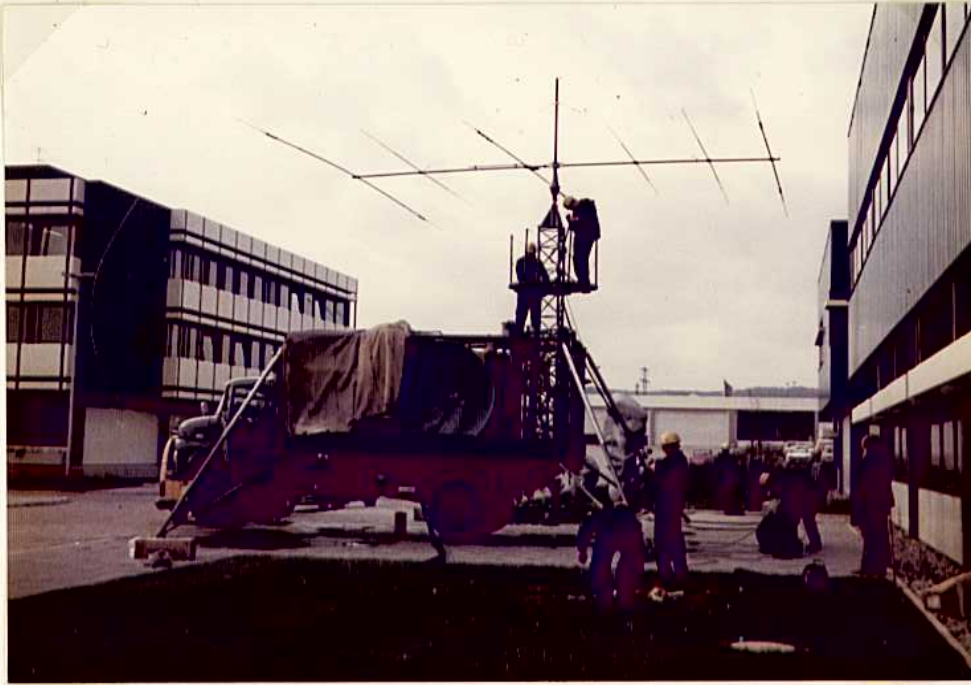
Mit dem Swan 350 auf 40 und 80 m



Gesamtansicht der Kurzwellen-Anlage



Wir erreichten 54 Länder in allen Erdteilen



Aufbau der Antennenanlage



TH 6 DXX in 30 m Höhe



Die 2-m-Station mit 2 G 70 und Semco SSB



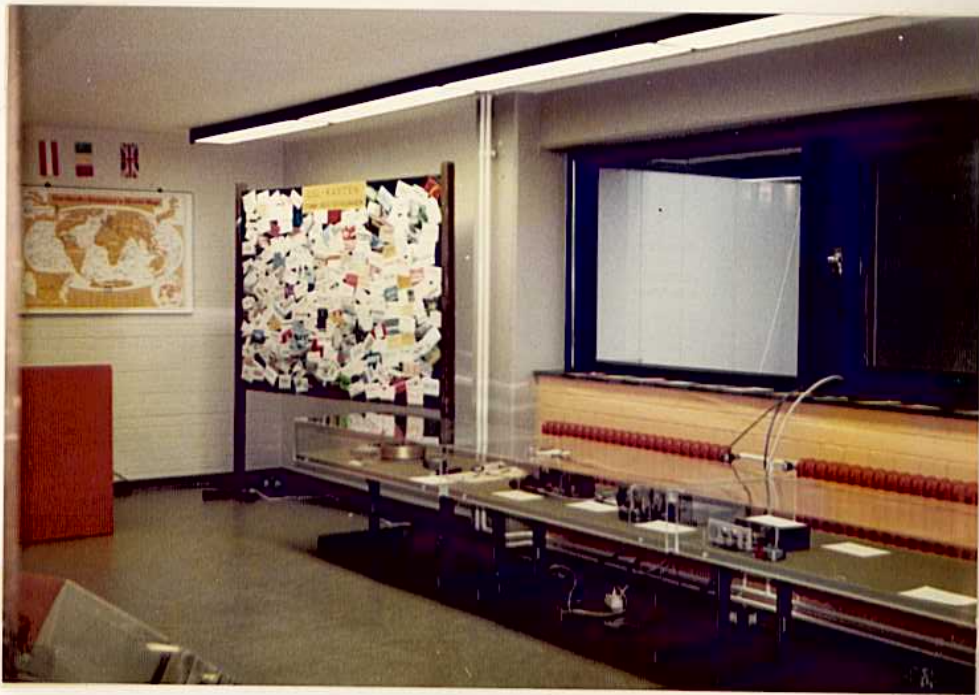
Zwei einstrahlungsfeste Fernsehgeräte



Amateurfunkdiplome aus vielen Ländern



Contest-Diplome



Die Fensterseite des Ausstellungsraumes
mit einer kleinen Geräteausstellung



Eine Sammlung ansprechender QSL-Karten



Briefumschläge aus aller Welt, in denen
QSL-Karten befördert wurden



Versuche mit Schmalband-Fernsehen



OM Runde beim Abbau der Antennenkabel



Abbau der Antennenanlage

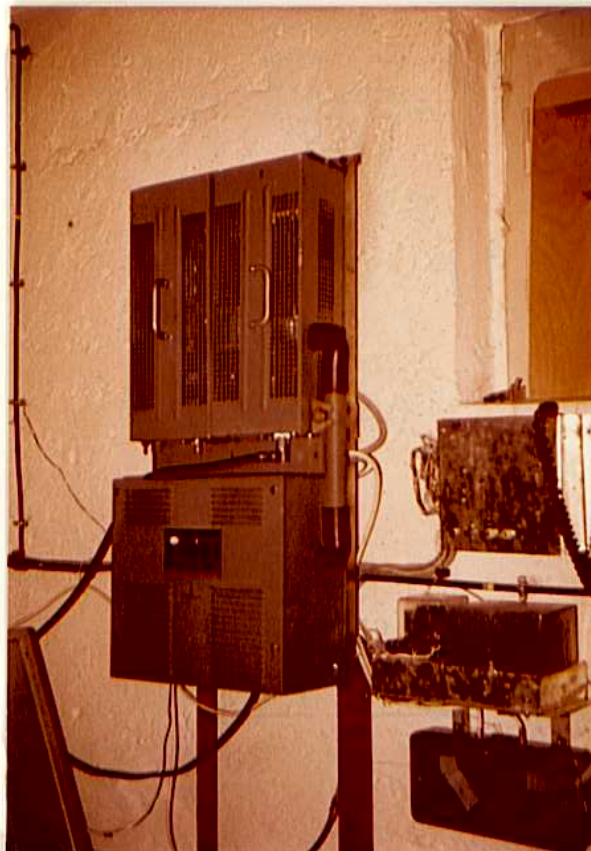


- E N D E -

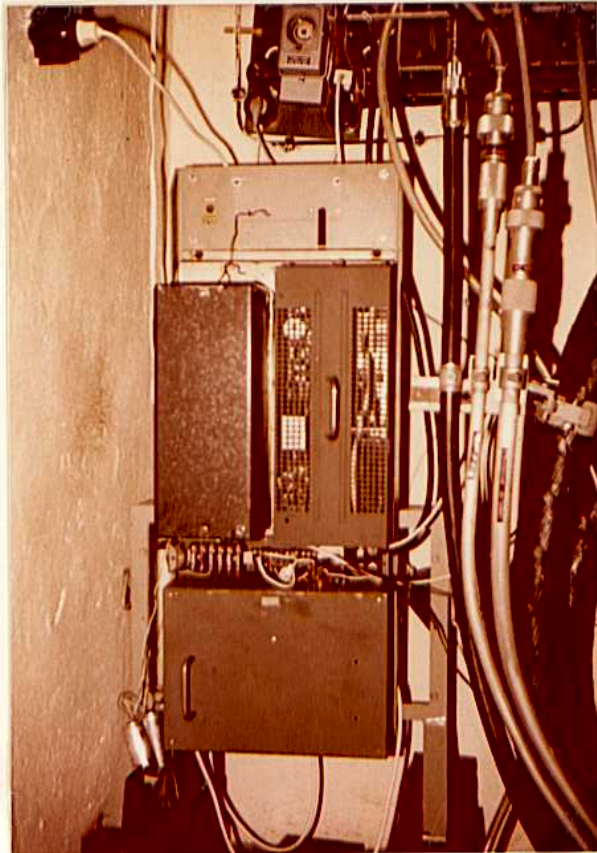
Das Elm-Relais



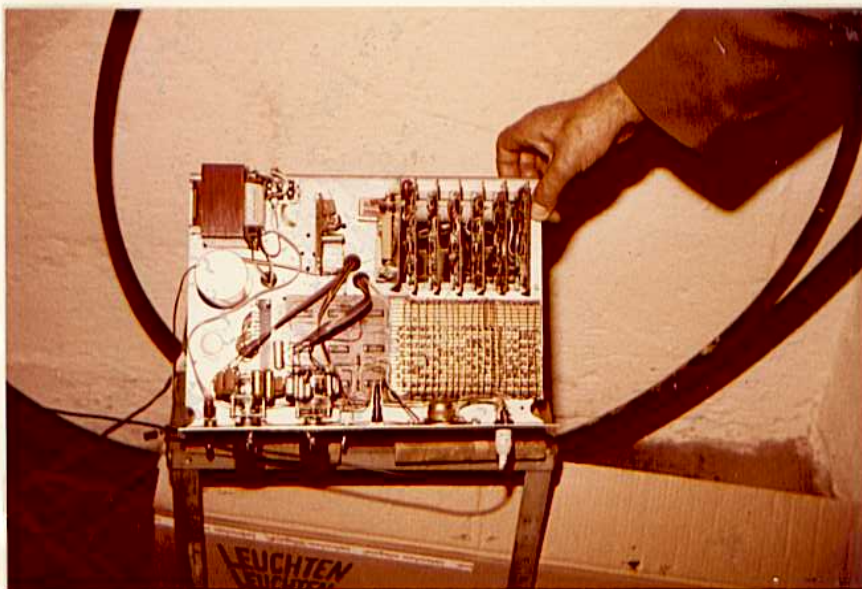
Antennen für DB Ø XC und DB Ø XX
am 160-m-Antennenmast



Das 2-m-Relais DB Ø XC
Kanal i 7



Das 70-cm-Relais DB Ø XX
Kanal R 76 $F_e \approx 431,20$ MHz, $F_s = 438,80$ MHz



Elektronischer Kennungsgeber DB Ø XX